Gemeindebrief

der katholischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Vaihingen

Christus König

Cristo Re

Heilige Familie

Maximilian Kolbe

Maria Königin des Friedens

Nr. 4 Juli – September 2021

Foto: Markus Lechner

„Stop – Look – Go“

zu diesem Dreischritt habe ich einen Vortrag von David Steindl-Rast, einem Benediktinermönch, gehört.

„Stop“: Innehalten, weg vom PC! Prima Idee für die Ferien.

In den vergangenen Monaten wurden wir alle weltweit zu einem unfreiwilligen Stopp gezwungen.
Wie so oft gab es zwei Seiten dieses uns aufgezwungenen Stopps: von existenzieller Not bis „ein Weniger, das Mehr sein kann“.

Bei Steindl-Rast ist der freiwillige Stopp gemeint. Das bewusste Innehalten in genau dem Alltag, der mich derzeit bestimmt. Innehalten, einen Schritt zur Seite gehen und **Schauen.**

„Look“: Schauen, wie beim Straße überqueren. Blick nach rechts und links. Sehen, was mir begegnet. Was regt mich auf, was macht mich traurig, was macht mich froh? Was sehe ich?

Der Blick auf Lebensrealitäten anderer schärft meinen Blick auf weltweite Zusammengehörigkeit, aber auch den Blick auf meine Umgebung und die eigene Situation. Solche Erfahrungen lassen mich mit neuen Augen auf meinen Alltag schauen. Ich kann dankbar werden, traurig oder verärgert über verschiedene Lebenslagen. Dann komme ich ins **Handeln, ins „Go“.**

„Go“: Ich sehe die Situation, die mir begegnet als Chance. Als Chance daran zu wachsen, eventuell etwas zu verändern, etwas richtig zu genießen oder Unabänderliches anzunehmen und innerlich daran zu reifen.

Auch wenn uns das Leben einen Strich durch unsere Planungen macht, können wir aus der jetzigen Situation das Beste für uns machen. „Stop – Look – Go“ eine lebenslange Chance.

Was hat das mit Gott zu tun? Gott zeigt sich in der Bibel immer wieder als ein Gott, der das Leben wählt. Er lädt uns ein, es ihm gleich zu tun.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine schöne Sommerzeit!

Pastoralreferentin Elisabeth Dörrer-Bernhardt

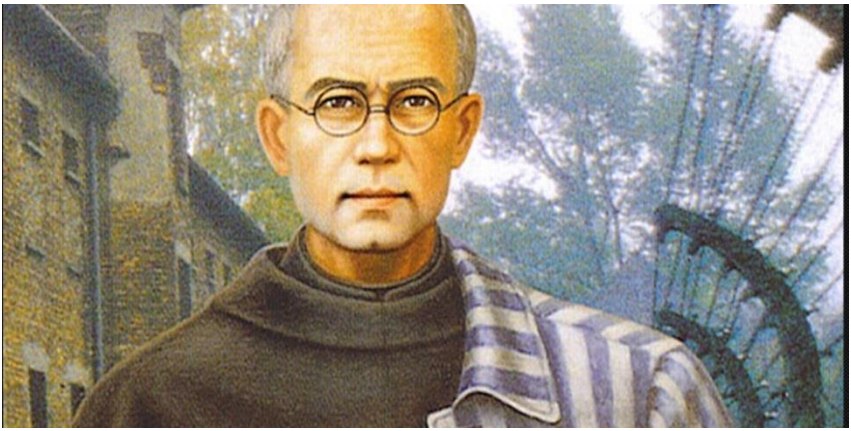
Kirchenfest: Mariä Aufnahme in den Himmel

Mit „Mariä Himmelfahrt“, oder auch „Entschlafung Mariens“, dürfen wir jedes Jahr am 15. August ein freundliches, sommerlich leichtes Fest des Kirchenjahres begehen. Inhaltlich ist es der Gedenktag des Todes von Maria. Ein „Toten-Gedenktag“ ein fröhliches Fest?
Ja – Gott sei Dank!
Dazu gibt es in der großen Tradition der Ostkirche ein schönes Bild, das in vielen Variationen gemalt wurde und wird.
Stellen Sie sich vor, in der Mitte des Bildes liegt auf einem Bett die wohl soeben verstorbene Maria. Um sie herum stehen unterschiedlich trauernde Menschen. Und jetzt das so freudig Berührende: zwei Engel tragen ein exaktes Abbild der Verstorbenen – nur in deutlich kleinerer Größe – empor in den Himmel. Das heißt, unten bleibt natürlich ein toter Leib zurück, aber der Wesenskern dieser Person bleibt auch nach dem Tod erhalten und wird zur Vollendung geführt.
Freuen Sie sich an dieser befreienden christlichen Vorstellung! In den Gottesdiensten werden an Mariä Himmelfahrt Kräutersträuße und Gewürze gesegnet. Sie können sie also gerne mitbringen.

Gedenktage: Heilige und Märtyrer der NS Zeit

In den kommenden drei Monaten feiern wir etliche Gedenktage von Menschen, die in der Gewaltherrschaft des Dritten Reiches offen zu ihrem Glauben und ihren Werten gestanden haben und dafür mit ihrem Leben bezahlen mussten.
Einer der bekanntesten und für unsere Gemeinden hier vor Ort der wichtigste ist Pater Maximilian Kolbe. Geboren 1894 in Zdunska Wola (Polen), trat er mit 17 Jahren in den Minoritenorden ein. Da er sehr begabt war, durfte er zum Studium und Erwerb des Doktortitels nach Rom. 1922 kehrte er nach Polen zurück, um dort – und später sechs Jahre in Japan – für den Aufbau christlichen Schrifttums zu arbeiten. Nach seiner Rückkehr (1936) und der Besetzung Polens (1939) geriet er schnell ins Visier der Nationalsozialisten. Denn er predigte und handelte entschieden aus dem Glauben heraus und half z.B. mit, Menschen zur Flucht zu verhelfen und sie zu verstecken.
So kam es zur Verhaftung und letztlich Verschleppung ins Konzentrationslager Auschwitz.

Im Juli des Jahres 1941 begab sich dort diese schreckliche Szene:
Der Lagerkommandant bestimmte willkürlich Gefangene, die zum Sterben in den „Hungerbunker“ mussten. Einer der Betroffenen, der Familienvater Gajowniczek bat absolut verzweifelt um Gnade. Da trat Pater Maximilian Kolbe vor und bot sein eigenes Leben an, damit das Leben dieses Familienvaters im Tausch dafür verschont würde.
Somit wurde Maximilian Kolbe in den Hungerbunker eingeschlossen und am 14. August 1941 mit einer Giftspritze getötet.
Das beeindruckende Altarbild in unserer Kirche Maximilian Kolbe weist in vielen Zeichen auf diesen beeindruckenden Namenspatron hin.
Über dem linken Balken des zentralen Metallkreuzes sehen wir die Zahl 16670, seine KZ-Gefangenen-Nummer, gegenüber sein Todesdatum 14.8.1941.
Der Bereich unterhalb der Querbalken führt über das Individuelle hinaus in das Leid und die Unmenschlichkeit dieser Zeit, auch angedeutet durch die Namen verschiedener Konzentrationslager. In leuchtendem Weiß strahlt der Name „Kolbe“. Direkt darunter – eingebunden in die umgebende Schrift – der Name des geretteten Opfers „Gajowniczek“.
Aber das Altarbild bleibt nicht stehen bei Unrecht und Leid, sondern führt mit einzelnen Worten und Zitaten hinaus in die Werte des Glaubens und der Liebe.
Nehmen Sie sich doch mal Zeit, ganz in Ruhe, dieses wunderbare Altarbild zu betrachten!



Maximilian Kolbe

Meditieren unterm Baum

Die Woche in der Stille ausklingen lassen, sich mit anderen austauschen, für ca. 10 Minuten in die Stille gehen, Impulse mitnehmen und einen Tagesrückblick einüben.

Am **23. Juli, 19.30 Uhr**, im Garten von Christus König.

Spiritueller Abendspaziergang „Blickwechsel“

Sich 1 ½ Stunden Zeit nehmen zum Aufatmen: Unterwegs sein, Innehalten, einem Impuls nachspüren, weitergehen und gesegnet in die Nacht gehen.

Freitag, 1. Oktober, 18.30 Uhr, am Schwimmbad Parkplatz in Vaihingen, Rosentalstraße.
Vorbereitet wird der Abendspaziergang von Monika Trunz-Schenk und Elisabeth Dörrer-Bernhardt. Bitte beachten: gutes Schuhwerk und Trittsicherheit sind erforderlich.
Melden Sie sich an bei e.doerrer-bernhardt@outlook.de

Walk and Pray – Atmen – Gehen – Beten

Den neuen Tag und das Wochenende begrüßen. Walking mit spirituellen „Haltestellen“ vor der Kirche.
Samstag, 11. September, 9.00 Uhr vor der Kirche Heilige Familie.
Dauer: 45-60 Min
Sportbekleidung, Joggingschuhe.
Anmeldung bei
e.doerrer-bernhardt@outlook.de

Theater Mit!Menschen! – Halleluja

Unter diesem Motto steht das Programm des Theaters der Altstadt, das im Juli in unseren Kirchen stattfinden wird. Kirche und Theater haben viele Gemeinsamkeiten – bei beiden steht der Mensch im Mittelpunkt. In beiden kommen alle Facetten des Lebens zur Sprache – da gehört das Lachen ebenso dazu wie das Weinen. In einer Kooperation der Sympathie zwischen Kirche und Theater, die aus der Zusammenarbeit bei den Bibelgeschichten für Kinder kommt, ist dieses Sommerprogramm entstanden. Und wie steht es doch schon so trefflich in der Bibel – „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!“

Entstanden ist ein buntes Programm, das zum Lachen und zum Nachdenken einlädt, aber vor allem gut unterhalten will. Und das den Künstlern die Möglichkeit gibt, mit ihrem Beruf Geld zu verdienen. Lassen Sie sich darauf ein und genießen Sie den Vorteil kurzer Wege – das Theater kommt zu uns. An den fünf Samstagabenden im Juli gibt es jeweils ein Theaterprogramm und an den Sonntagen sind Sie ab 11.00 Uhr jeweils zu einer Matinee eingeladen.

Samstag, 3. Juli – 19.30 Uhr - Christus König
„Noch’ n Gedicht! - Ein Heinz Erhardt-Abend“ (Mit Charis Hager, Lou Bertalan, Ambrogio Vinella. Am Klavier: Mikael Bagratuni)

Sonntag, 4. Juli – 11.00 Uhr - Maximilian Kolbe
***„Literarische Matinee“* -** Der Autor Gunter Haug erzählt und liest aus seinen Romanen, aber: „Was Lustiges!“ (Gunter Haug)

Samstag, 10. Juli – 19.30 Uhr – Christus König
„Der Liftverweigerer“ von Bengt Ahlfors (Mit Bodo Kaelber)

Sonntag, 11. Juli – 11.00 Uhr – Heilige Familie
„Summer-Jazz“ Vocals: Sorina Kiefer – Piano: Mikael Bagratuni

Samstag, 17. Juli – 19.30 Uhr – Heilige Familie
„Älles so erlebt!“ Von und mit Monika Hirschle

Sonntag, 18. Juli – 11.00 Uhr – Maximilian Kolbe
„Literarische Matinee“- „Frauen, die Sie so (vielleicht noch) nicht kannten“
Mit Charis Hager (S. Heydenreich)

Samstag, 24. Juli – 19.30 Uhr – Heilige Familie
„Nach Europa“ Lukas Ulrich und Till-Florian Breidenbach

Sonntag, 25. Juli – 11.00 Uhr – Maximilian Kolbe
„Literarische Matinee“ - „Gut gegen Nordwind“ oder „Briefe, die die Welt veränderten“ mit Lou Bertalan und Susanne Heydenreich

Samstag, 31. Juli – 19.30 Uhr – Maria Königin des Friedens
„Für mich soll's rote Rosen regnen“ – Ein Knef-Abend
Susanne Heydenreich, Ruben Dietze, Mikael Bagratuni

Sonntag, 1. August – 11.00 Uhr – Heilige Familie
„Literarische Matinee“ - „Seelentanz“ - Der John Cranko-Roman von Thomas Aders, gelesen vom Autor und Susanne Heydenreich

Die Karten (Theaterabend 15 €, Jazz-Matinee 10 €, Matineen 8 €) können im Vorverkauf erworben werden:
Telefonische Reservierung unter 0711-9988 9818 (Mo – Fr 10 – 18 Uhr), direkt beim Theater der Altstadt, Rotebühlstr. 89, 70178 Stuttgart, (Mo – Fr 10 – 18 Uhr) oder online unter www.theater-der-altstadt.de oder an der jeweiligen Abendkasse direkt vor der Kirche. Das Geld geht zu 100% an die Künstler. Unsere Kirchen stellen wir kostenlos zur Verfügung.

Musikalische Sommerandachten

Die Musiker von Esperanza laden herzlich ein zu zwei musikalischen Sommerandachten mit biblischen Themen passend zur Ferien- und Reisezeit.
Am Sonntag, den 18.7.: „Wege und Stationen“
Am Sonntag, den 15.8.: „Brunnen und Flüsse“
Die Andachten in der Kirche Christus König beginnen um 18.00 Uhr.

Filmabende im Pfarrgarten Heilige Familie

Die Termine stehen noch nicht fest und werden über die Vermeldungen bekannt gegeben. Merken Sie sich diese Veranstaltungen schon einmal gedanklich vor.

Rechenschaftsbericht für 2020 der Förderstiftung der Kath. Kirchengemeinde Maximilian Kolbe

Als Stiftungsrat wurden 2020 vom Kirchengemeinderat für fünf Jahre neu gewählt: A. Bouley, M. Ender, R. Grützner, E. Schick-Ebert, H.-J. Tomerl.
Die Spendeneinnahmen im Jahr 2020 betrugen 1.961,39 € (davon Zustiftungen 750,00 €, laufende Spenden 1.140,00 € u. Sachspenden 71,39 €). Als Zinserträge wurden 703,60 € erzielt. Coronabedingt konnten 2020 keine Veranstaltungen der Stiftung stattfinden, bei denen eine Sammlung möglich gewesen wäre. Als Kosten für die Buchhaltung und den Jahresabschluss berechnete der Treuhänder, die Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart, 49,08 €. Weitere Kosten gab es nicht.
Folgende Unterstützungsleistungen wurden im vergangenen Jahr gewährt: Unterstützung an Familie in Not: 500,00 €, Abschiedsgeschenk an unsere Nachbarschaftshilfe: 174,93 €, Weihnachtsgeschenke an die Feierabendkreis-Mitglieder: 450,00 €, Ostergeschenk an unsere Kindergartenkinder: 71,39 €.
Das Stiftungsvermögen einschließlich aller Rücklagen betrug zum 31.12.2020 54.764 €, das verwaltete Sondervermögen betrug 17.194 €.
Wir bedanken uns recht herzlich bei allen unseren Spendern!
Stuttgart, den 13. April 2021, Der Stiftungsrat: A. Bouley, M. Ender, R. Grützner, E. Schick-Ebert, H.-J. Tomerl

Testzentrum in Heilige Familie schließt

Gerne haben wir in den letzten vier Monaten unser Gemeindezentrum der Apotheke Rohr als Testzentrum zur Verfügung gestellt.

Frau Wünsch, die Inhaberin der Apotheke Rohr und der Parkapotheke, hat sich nun entschieden, das Testzentrum Ende Juni zu schließen, weil es für sie und ihr Team bei wechselnden Vorschriften und Bedingungen einen enormen Arbeitsaufwand bedeutet, um den gestiegenen Ansprüchen mit guter Qualität gerecht werden zu können.

Wir danken Frau Wünsch und dem ganzen freundlichen Team für ihren Einsatz, mit dem sie einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie geleistet haben. Viele Menschen wussten dieses Angebot dankbar zu schätzen, was sich auch in einer großzügigen Spendenbereitschaft gezeigt hat, für die wir uns herzlich bedanken.

Im Namen der Heiligen Familie: Sandra Mercamp

In eigener Sache: Gemeindebrief in neuem Gewand

Vermutlich fällt Ihnen auf, dass dieser Gemeindebrief etwas anders ist als bisher: bunt, auf anderem Papier und mit neuen Rubriken wie „Kirchenjahr und Heilige“, „Blickpunkt Vaihingen“, „Innehalten“ oder „Fundstück“.
Das hat mehrere Gründe: Wir wollen Ihnen viele interessante Informationen bieten und der Gemeindebrief soll mehr als „nur“ ein Veranstaltungskalender sein. Daher die neuen Rubriken, die kirchliche, spirituelle oder anderweitig bemerkenswerte Themen aufgreifen. Und wir werfen einen Blick auf unsere Welt außerhalb der Kirchengemeinden.
Zudem wollten wir in Zeiten knapper werdender finanzieller Mittel die uns zur Verfügung stehenden Mittel verantwortungsvoll und bestmöglich einsetzen. Fündig geworden sind wir bei einer auf Gemeindebriefe spezialisierten Druckerei. Neben geringeren Kosten trotz Farbdruck bietet sie uns auch den Mehrwert, auf Recyclingmaterial drucken zu können. Damit können wir auch unserer Verantwortung der Schöpfung gegenüber besser gerecht werden.
Wir werden in den nächsten Ausgaben noch weiter daran arbeiten, das Layout und die inhaltliche Ausrichtung zu optimieren.
Wir hoffen, dass Ihnen das neue Konzept gefällt.
Über Rückmeldungen freut sich
Ihr Redaktionsteam (Pfr. A. Marquardt, C. Arndt, U. Behner, B. Berger, M. Lechner, S. Mercamp, E. Schick-Ebert, M. Stachorski, H.-J. Tomerl)

Fronleichnams-gottesdienst

der Gesamtkirchen-gemeinde in der Heiligen Familie: Ohne Prozes-sion, aber unter freiem Himmel!

Im Gespräch mit: Wadih Yared, 28 Jahre, Kantor

Lieber Herr Yared, seit einem Jahr fungieren Sie nun in Max Kolbe als Kantor. Wie kam es dazu?
Angefangen hat es mit dem Kirchenchor in Christkönig. Eine Sängerin aus Max Kolbe hat mich dazu eingeladen. Ich fand es toll, im Chor gemeinsam zu singen und die Gemeinschaft zu erleben. Als ich dann gefragt wurde, ob ich bereit wäre, als Kantor zu singen, hab ich gedacht: Ich versuche es. Außerdem liebe ich Herausforderungen.

Macht Ihnen diese Aufgabe Freude?
Ja, ich bin ein Mensch, der gerne hilft. Ich denke, eine Gemeinschaft bzw. eine Gemeinde lebt davon, dass jeder das tut, was er kann.

Was bedeutet Singen allgemein für Sie?
Mit Singen kann man Gefühle ausdrücken. Im Moment heißt singen für mich auch, an meiner Gesangstechnik zu arbeiten. Ich nehme das Singen ernst. Es ist etwas Besonderes, im Gottesdienst zu singen, ich singe für Gott und ich singe für die Gemeinde.

Sind Sie musikalisch vorgebildet?
Ich spiele Gitarre und manchmal singe ich dabei für mich. Jetzt habe ich einiges über Musiktheorie hinzu gelernt, ich habe Bücher darüber gelesen und ich trainiere täglich mit Hilfe einer App meine Gesangstechnik. Ich dachte mir, wenn ich hier in der Kirche singen soll, dann will ich das richtig machen.

Sind Sie vor dem Singen noch aufgeregt?
Immer! Allmählich wird es etwas weniger, weil ich mich darauf konzentriere, meine Gesangstechnik anzuwenden.

Ihr Lieblingslied?
Maria durch ein Dornwald ging.

Ihr schwierigstes Lied?
Am Anfang war alles schwierig für mich. Vor allem, weil ich viele Wörter gar nicht verstanden habe, z.B. „auf Adelers Fittichen“ oder „der Wächter sehr hoch auf der Zinne“. Aber da hat mir eine Dame aus der Gemeinde geholfen, sie hat mir solche Sachen erklärt. Von ihr habe ich viel gelernt über die Sprache, aber auch über Geschichten aus der Bibel.

Wie bereiten Sie sich vor?
Diese Woche musste ich drei neue Lieder singen. Da ist es gut, wenn ich das mindestens drei Tage vorher erfahre. Am Anfang versuche ich mit Hilfe des Internets, den Text zu verstehen. Dann schaue ich nach der Melodie und schließlich übe ich, das Lied zu singen.

Was machen Sie sonst noch außer singen?
Sport. Ich laufe jeden Tag. Und natürlich die Arbeit an meiner Dissertation. Es geht dabei um die Entwicklung von Knochenersatzstrukturen auf Basis von Biokeramiken, erzeugt im Wege additiver Fertigung.

Warum engagieren Sie sich in Max Kolbe?
Ich kann nicht allein leben. Und ich engagiere mich gern. Es ist schön, Teil einer Gemeinde zu sein. Außerdem habe ich gemerkt, dass es gut ist, Beziehungen auch zu älteren Menschen zu haben. Diese Beziehungen sind manchmal ernsthafter und authentischer.

Welche Musik hören Sie sonst?
Verschiedene Stile von Pavarotti und Caruso bis hin zu Beyonce und Billie Eilish. Durch meine Auseinandersetzung mit dem Singen habe ich viele Musikrichtungen und Stile kennengelernt.

Möchten Sie noch etwas ergänzen?
Wichtig war für mich, auf jemanden zu treffen, der so spontan war, mich anzusprechen, ob ich im Chor mitsinge. Und wichtig war, dass eine weitere Person mir angeboten hat, mich zu unterstützen und mir zu helfen. Ich hoffe, dass unsere Gemeinde auch weiterhin offen für neue Mitglieder sein wird, unabhängig von ihren Orientierungen.

Patrozinium in Maximilian Kolbe mit Kirchkaffee

Am 19. September feiern wir das Patrozinium nach. Nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr sind alle – wenn es die aktuelle Corona-Situation zulässt – zu einem Kirchkaffee / Stehempfang eingeladen.

Sieben Fragen an Kai Jehle-Mungenast

1. Was mache ich eigentlich?

Als Bezirksvorsteher stehe ich zwischen den Stühlen: Einerseits vertrete ich die Interessen unseres Stadtbezirks gegenüber den gemeinderätlichen Gremien und der Verwaltung der Landeshauptstadt, andererseits unterstütze ich die Umsetzung der Beschlüsse des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters in Vaihingen. Daneben leite ich als Amtsleiter das Bezirksamt mit seinen Dienststellen Allgemeine Verwaltung, Standesamt und Bürgerservices Soziale Leistungen.

2. Was ist mir wichtig bei meiner Arbeit?

Die Interessen und Anliegen der Vaihingerinnen und Vaihinger stehen für mich im Mittelpunkt meiner Arbeit. Deshalb nehme ich Bürgeranliegen, den Kontakt zu unseren Vereinen und den Kirchen, aber auch die Empfehlungen unseres Bezirksbeirats sehr ernst.

3. Was mich bei meiner Arbeit freut?

Wenn es gelingt, eine gute Idee für unseren Stadtbezirk umzusetzen und so die Lebensqualität in Vaihingen und seinen Stadtteilen zu verbessern.

4. Worüber ich mich – bei meiner Arbeit – manchmal ärgere?

Wenn ich erlebe, dass die Interessen der Menschen in unserem Stadtbezirk bei Entscheidungen von Politik und Verwaltung nicht oder nur wenig berücksichtigt werden.

5. Was mir Kraft gibt?

Vor meiner Tätigkeit als Bezirksvorsteher habe ich fast zehn Jahre beruflich in der katholischen Kirche gearbeitet. Das hat mich geprägt. Auch als Bezirksvorsteher gibt mir mein Glaube Kraft, dafür bin ich dankbar.

6. Was ich mir für die Zukunft wünsche?

Eine stärkere Eigenverantwortung und Handlungsfreiheiten der Stadtbezirke.

7. Was mir Hoffnung gibt?

Nach einer längeren Pause haben wir seit 2020 im Stadtbezirk wieder einen Jugendrat. Wenn ich erlebe, mit welch großem Engagement und politischem Interesse sich in diesem Rat Jugendliche engagieren, gibt mir das Hoffnung für die Zukunft.

Erstkommunion 2021

Mit Spannung nahm das Team Frau Faigle, Frau Di Miero und Pfr. Marquardt die Herausforderung an – in Pandemiezeiten – für 67 Kinder einen Vorbereitungsweg zur Erstkommunion zu planen und durchzuführen.
Neben den katechetischen Treffen, die zuerst nur online stattfinden konnten, unterstützen auch die Eltern ihre Kinder:
Sie erhalten Elternbriefe mit den Inhalten der Katechese, die sie mit ihrem Kind spielerisch und kreativ vertiefen. In der Pandemie bilden die Familien kleine Hauskirchen und laden Gott bewusst zu sich nach Hause ein.
Elternabende zum Thema „Das Kirchenjahr“ und ein Elternabend zum Thema „Die Eucharistiefeier“ sind Bestandteil der Erstkommunionvorbereitung 2021.

Zu zwei Familiengottesdiensten laden wir die Erstkommunionkinder und ihre Familien ein:
Sonntag, 27.06.21, um 9.30 Uhr, in Heilige Familie
Sonntag, 04.07.21, um 11.00 Uhr, in Christus König
Eine telefonische Anmeldung zum Gottesdienstbesuch ist weiterhin erforderlich!

Die Erstkommunionfeiern finden dieses Jahr an zwei Wochenenden statt:
Samstag, 17.07.21, 10.00 Uhr und 16.00 Uhr, in Heilige Familie
Sonntag, 18.07.21, 10.00 Uhr, in Heilige Familie
Samstag, 24.07.21, 10.00 Uhr und 16.00 Uhr, in Christus König
Sonntag, 25.07.21, 10.00 Uhr in Christus König.

Wir freuen uns auf schöne und feierliche Erstkommuniongottesdienste!
Und strahlende Gesichter!

Für das Vorbereitungsteam
Maria Di Miero

Online-Gruppenstunde zum Thema Taufe und Tauferinnerung

Allen Kindern und ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Fest.

Vielen Dank an alle Minis!

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle MinileiterInnen und Minis unserer GKG. Trotz widriger Corona-Bedingungen habt ihr Euch nicht entmutigen lassen, sondern auch in den letzten Monaten versucht, im Kontakt zu bleiben und Euch beim MinistrantInnen-Dienst und bei Mini-Aktionen zu engagieren. Dafür danke ich Euch im Namen der ganzen GKG und hoffe, dass die anstehenden Lockerungen auch die Mini-Arbeit wieder erleichtern können.

PR Andreas Ruiner

https://www.pinterest.de/pin/489977634455159970/

Rapunzel, Froschkönig und Co. – Märchenwanderung für Kinder

Liebe Kinder,
taucht vom 14.08.-21.08. ein in die märchenhafte Welt von Rapunzel, Froschkönig und vielen anderen. Ihr seid herzlich eingeladen, mit euren Eltern zusammen unseren Märchenweg zu laufen. Euch erwarten verschiedene Märchenstationen, an denen eure Eltern euch ein kurzes Märchen vorlesen können und wo ihr auch eine kleine Aufgabe lösen könnt.
Der Märchenweg startet in Stuttgart-Rohr in der Schwarzbachstraße hinter der Südendstraße (nahe der S-Bahn-Station Rohr) beim Eingang in den Wald (Schranke) und endet am Spielplatz beim Waldkindergarten, nicht weit von U-Bahn- und Bushaltestelle Dürrlewang entfernt. Die Weglänge ist etwa 2 km. Der Märchenweg kann innerhalb des genannten Zeitraums zu jeder Tageszeit und bei jedem Wetter absolviert werden. Ein Streckenplan zum Mitnehmen wird am Startpunkt bereitgestellt.
Wir wünschen eine märchenhafte Zeit im Zauberwald Rohr/Dürrlewang ☺

Malwettbewerb zum Thema Pfingsten

Corona lehrt uns, kreativ zu werden. So haben sich unsere Ministranten zuhause Gedanken zu den vergangenen Festtagen gemacht, wie wir Ostern und jetzt Pfingsten gefeiert haben und vor allem, was wir da genau gefeiert haben. Dabei sind wunderschöne Kunstwerke entstanden, die auch in unserer Kirche in Maximilian Kolbe hinten aufgehängt sind und bewundert werden können. Und als jetzt endlich wieder Gottesdienste stattfinden durften, haben wir auch gleich neue Minis dabei gehabt. Es ist schön, dass ihr trotz der Pandemie eurem Dienst treu geblieben seid und immer fleißig zum Ministrieren kommt! Jetzt freuen wir uns auf den Sommer, wenn wir dann auch endlich wieder „richtige“ Aktionen starten und uns endlich wieder treffen können.

GOTTESDIENSTPLAN

Gottes-dienste	Christus König Cristo Re	Heilige Familie	Maximilian Kolbe	Maria Königin des Friedens
Sa 03.07.		18.30 Uhr EF (M) Musik-Gottesdienst		
So 04.07. 14. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr EF (M) Familiengottes-dienst 17.30 Uhr ital. EF 19.00 Uhr Taize-Gebet	09.30 Uhr WGF	09.30 Uhr EF (K)	11.00 Uhr EF (K)
Di 06.07.			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 07.07.	09.00 Uhr EF (M)			
Sa 10.07.		18.30 Uhr EF (K)		
So 11.07. 15. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr EF (M) 17.30 Uhr ital. EF	09.30 Uhr EF (M)	09.30 Uhr EF (K) mit der Jugendband / Open Air	11 .00 Uhr EF (K) mit dem ökumenischen Kirchenchor
Di 13.07.			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 14.07.	09.00 Uhr EF (K)		14.30 Uhr Feierabendkreis	
Sa 17.07.	18.30 Uhr EF (Raib)	10.00 Uhr EK-Feier 16.00 Uhr EK-Feier		
So 18.07. 16. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr EF (Rai) KiGo 18.00 Uhr Musikalische Sommerandacht (Ensemble Esperanza)	10.00 Uhr EK-Feier	09.30 Uhr EF (Rai)	11.00 Uhr WGF

GOTTESDIENSTPLAN

Gottes-dienste	Christus König Cristo Re	Heilige Familie	Maximilian Kolbe	Maria Königin des Friedens
Di 20.07.			18.30 Uhr EF (M)	
Mi 21.07.	09.00 Uhr EF (M)			
Sa 24.07.	10.00 Uhr EK-Feier 16.00 Uhr EK-Feier			
So 25.07. 17. Sonntag im Jahreskreis	10.00 Uhr EK-Feier	09.30 Uhr EF (Rai) KiKi	09.30 Uhr WGF	11.00 Uhr EF (Rai)
Di 27.07.			18.30 Uhr EF (M)	
Mi 28.07.	09.00 Uhr EF (M)			
Sa 31.07.		18.30 Uhr EF (M)		
So 01.08. 18. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr EF (M) 19.00 Uhr Taizé-Gebet			09.30 Uhr EF (M)
Di 03.08.			18.30 Uhr EF (M)	
Mi 04.08.	09.00 Uhr EF (M)			
Sa 07.08.	18.30 Uhr EF (M)			
So 08.08. 19. Sonntag im Jahreskreis		09.30 Uhr EF (M)	11.00 Uhr EF (M)	
Di 10.08.			18.30 Uhr EF (M)	
Mi 11.08.	09.00 Uhr EF (M)			
Sa 14.08.		18.30 EF (Rai)		
So 15.08. Mariä Himmelfahrt	11.00 EF (Rai) 18.00 Uhr Musikalische Sommerandacht (Ensemble Esperanza)			09.30 Uhr EF (Rai) Patrozinium

GOTTESDIENSTPLAN

Gottes-dienste	Christus König Cristo Re	Heilige Familie	Maximilian Kolbe	Maria Königin des Friedens
Di 17.08.			18.30 Uhr entfällt	
Mi 18.08.	09.00 Uhr EF (K)			
Sa 21.08.	18.30 Uhr EF (K)			
So 22.08. 21. Sonntag im Jahreskreis		09.30 Uhr EF (K)	11.00 Uhr EF (K)	
Di 24.08.			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 25.08.	09.00 Uhr EF (K)			
Sa 28.08.		18.30 Uhr EF (K)		
So 29.08. 22. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr EF (K)			9.30 Uhr EF (K)
Di 31.08.			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 01.09.	09.00 Uhr EF (K)			
Sa 04.09.	18.30 Uhr EF (Rai)			
So 05.09. 23. Sonntag im Jahreskreis	19.00 Uhr Taize-Gebet	09.30 Uhr EF (Rai)		11.00 Uhr EF (K)
Di 07.09.			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 08.09.	09.00 Uhr EF (K)		14.30 Uhr Feierabendkreis	
Sa 11.09.		18.30 Uhr EF (K)		
So 12.09. 24. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für kirchliche Kommunikationsmittel	11.00 Uhr EF (K) 17.30 Uhr ital. EF		09.30 Uhr EF (K) KiGo	
Di 14.09.			18.30 Uhr EF (M)	
Mi 15.09.	09.00 Uhr EF (M)			
Fr 17.09.	18.30 Uhr EF (M)			

GOTTESDIENSTPLAN

Gottes-dienste	Christus König Cristo Re	Heilige Familie	Maximilian Kolbe	Maria Königin des Friedens
Sa 18.09.		18.30 Uhr EF (M)		
So 19.09. 25. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr EF (K) KiGo 17.30 Uhr ital. EF	09.30 Uhr EF (K)	09.30 Uhr EF (M) Patrozinium + Stehempfang	11.00 Uhr EF (WGF)
Di 21.09.			18.30 Uhr EF (K)	
Mi 22.09.	09.00 Uhr EF (K)			
Fr 24.09.	18.30 Uhr EF (K)			
Sa 25.09.	18.30 Uhr EF (K)			
So 26.09. 26. Sonntag im Jahreskreis Caritas-Kollekte	11.00 Uhr EF (M) 17.30 ital. EF	09.30 Uhr EF (M) KiKi	09.30 EF (K)	11.00 Uhr EF (K)
Di 28.09.			18.30 Uhr EF (M)	
Mi 29.09.	09.00 Uhr EF (M)			
Fr 01.10.	18.30 Uhr EF (M)			
Sa 02.10.		18.30 Uhr EF (M)		
So 03.10. 27. Sonntag im Jahreskreis	11.00 Uhr EF (K) 17.30 Uhr ital. EF	09.30 Uhr WGF	11.00 Uhr EF (M)	09.30 Uhr EF (M)

Abkürzungen:
EF: Eucharistiefeier, WGF: Wort-Gottes-Feier
KiGo: Kindergottesdienst
(M): Pfarrer Marquardt, (K): Pfarrer Klinkosz, (Rai): Pfarrer Raible

Nach jetzigem Stand (Ende Juni 2021) ist keine Voranmeldung zu den Gottesdiensten mehr erforderlich. Ausnahme: Die Erstkommunion-Gottesdienste.
Die Kontaktdaten der Gottesdienst-Besucher*innen werden weiterhin für eine eventuelle Kontakt-Nachverfolgung erfasst.

Liebe Gemeinde,
dank sinkender Zahlen hoffen wir, dass wir bald wieder Aktionen für die Minis anbieten dürfen. Da wir aber auch in den letzten Monaten nicht untätig waren, freuen wir uns, Ihnen nun unsere Ministranten-Pullover präsentieren zu dürfen. Auf ihnen gedruckt ist das Kürzel der Minis unserer Kirche „MHF“ sowie das Gründungsjahr „1959“. Auf der Rückseite jedes Pullovers steht ein Zitat von Pfarrer Klinkosz: „Die Jugend, Die Jugend, unsere Zukunft“. Mit diesem Spruch wollen wir auf humoristische Art und Weise auf das Nachwuchsproblem der katholischen Kirche aufmerksam, aber auch gleichzeitig unsere Verbindung zum Dienst am Altar kenntlich machen. Personalisiert ist der Pullover mit dem Namen des Minis auf dem Ärmel. Insgesamt durften sich 39 Minis über den „Fair Trade“ produzierten Pullover aus Bio-Baumwolle, bedruckt in der kleinen Druckerei „Stadt-Land-Druck“ aus Stuttgart Ost freuen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Klinkosz für das Ermöglichen dieser Aktion, durch das zur Verfügung stellen des Zitates aber auch durch seine außerordentlich großzügige finanzielle Unterstützung. Ebenso bedanken wir uns auch bei Sven Lang mit der Stiftung Heilige Familie, welche uns dieses Projekt ebenfalls durch ihre großartige Unterstützung ermöglicht hat.

Die Oberminis HF & Das Planungsteam

Firmung in der GKG 2021

Am Wochenende des 12./13.6.2021 wurden 41 Jugendliche aus unserer GKG von Pfr. Marquardt gefirmt. Vielen Dank an:

- alle Neugefirmten, dass sie sich auf die Firmvorbereitung eingelassen haben und nun in ihrem Leben Zeugnis geben – auf ihre ganz individuelle Art und Weise
- die FirmbegleiterInnen für ihr tolles Engagement, die guten Ideen und die tatkräftige Unterstützung
- die Jugendband unter Leitung von Marie-Christine Tomerl, welche mit ihrer tollen Musik unsere vier Firmgottesdienste in der Heiligen Familie so wunderbar bereichert hat

Für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg wünschen wir den Neugefirmten alles Gute und Gottes reichen Segen!

PR Andreas Ruiner

Kita Maximilian Kolbe

Nachdem der Garten der Kita im letzten Jahr neu angelegt wurde und neue Spielgeräte bekommen hat, haben wir in diesem Jahr mit der pädagogischen Gartengestaltung neue Akzente setzen können. So halfen die Kindergartenkinder und die Kleinkinder kräftig mit, Hochbeete mit Zweigen, Pferdemist und Erde zu befüllen und zu bepflanzen. Und nun gibt es die ersten Kräuter, Erdbeerpflanzen, Tomaten und Bohnen zu gießen und zu pflegen und beim Wachsen zu bestaunen.
Für die Kindergartenkinder wurde eine Tüftlerwerkstatt eingeweiht. Dort können die Kinder einen sachgemäßen Umgang mit verschiedenen Werkzeugen erlernen und einen Führerschein dazu erwerben. Nun wird schon fleißig gearbeitet und es entstehen erste Werke.
Für die Kleinkinder wurde zwischen Bäumen ein Klangmobile aufgehängt. So können die Kinder mit Metallgefäßen und Holzlöffel experimentieren und diese zum Klingen bringen. Es entstehen im Garten noch Musikinstrumente und Beschriftungen der unterschiedlichen Pflanzen.
Wir freuen uns jetzt darauf, unseren neuen Garten mit den unterschiedlichen Bildungsbereichen genießen zu können.

Das Kitateam

UNSERE KITAs

KITA Christus König – Haus für Kinder Leitung: Horst Kuhn kuhn@kath-kirche-vaihingen.de	Telefon 782 39 29 - 32
KITA Heilige Familie, Leitung: Sigrid Maile-Bieber info@kita-heiligefamilie.de	Telefon 74 51 91 75
KITA Maximilian Kolbe Leitung: Marion Fischer Kathkindergarten.vaihingen@kiga.drs.de	Telefon 722 48 88-12
KITA Maria Königin des Friedens Leitung: Michael Gnad maria_koenigin_des_friedens@kath-kita.de	Telefon 68 30 25

Krankenpflegeverein Stuttgart-Büsnau – Jahresversammlung 2021

Der Krankenpflegeverein Stuttgart-Büsnau, eine ökumenische Fördergemeinschaft, lädt zu einer öffentlichen Veranstaltung am Mittwoch, 15.09.2021 um 18.00 Uhr in den katholischen Gemeindesaal in Büsnau, Kaindlstraße 4, ein.

Thema: Im Alter sicher leben

Angebliche Enkel, falsche Polizeibeamte, vermeintliche Handwerker, eine vorgegaukelte Notlage, ein verlockendes Gewinnversprechen… Betrügerinnen und Betrüger versuchen auf vielfältige Art und Weise gerade ältere Menschen um ihr Hab und Gut zu bringen. Dabei lassen sie sich immer neue Maschen einfallen, um sich Vertrauen zu erschleichen.

Wie Sie diese Tricks erkennen und sich und Ihre Angehörigen, Bekannten oder Freunde davor schützen, wird durch Vertreter der Abteilung Prävention des Polizeipräsidiums Stuttgart verraten.

Im Anschluss findet die jährliche Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins statt, zu der auch Gäste herzlich willkommen sind.

Feierabendkreis Maximilian Kolbe

Am 14. Juli 2021 um 14.30 Uhr wollen wir in einer Wort-Gottes-Feier das Thema "Maria und Josef" angehen, was im Mai pandemiebedingt ausgefallen ist. Im August hat der Feierabendkreis wie jedes Jahr Ferien.

Am 8. September 2021 wollen wir uns im Gottesdienst um 14.30 Uhr dem Thema "Der Dichter Dostojewski und die Suche nach Gott" widmen. Für den Kaffee zuhause gibt es wieder Kuchen to go. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Seniorenclub Hl. Familie

Es ist noch nicht sicher, wann wir das Gemeindehaus wieder nutzen dürfen. Sobald die Treffen wieder erlaubt sind, werden wir Sie alle direkt informieren. Wir bleiben in Verbindung! Froh und dankbar haben wir von Ihnen gehört, dass viele schon geimpft sind und die Corona-Pandemie seither gut überstanden haben. Freuen wir uns auf den Sommer!

Liebe Grüße und bitte passen Sie gut auf sich auf!

Gebet der Wildgeiß

Herr, lass mich leben nach meiner Phantasie!
Ich brauche ein wenig wilde Freiheit,
ein wenig Taumel im Herzen
und diesen fremden Geschmack von unbekannten Blumen.

Für wen wären Deine Berge
und dieser Wind von Schnee und von Quellen?
Die Schafe verstehen nichts!
Sie rupfen, sie rupfen alle und allzeit im selben Sinn
und käuen dann endlos wieder
ihre geschmacklose Gewohnheit ...

Ich, ich will springen inmitten Deiner Schöpfungen,
über Deine Abgründe hinweg,
und, das Maul voll Kräuter ohne Namen,
erschauern vor abenteuerlicher Freude auf dem Gipfel deiner Welt.

Carmen Bernos de Gasztold

Amen

“Tutto ha il suo momento, e ogni evento ha il suo tempo” (Qo 3,1).

Carissimi amici ed amiche,

sono trascorsi ormai tre anni dal mio arrivo a Stoccarda, un tempo in cui ho assunto l’incarico, affidato dalla Diocesi di Rottenburg-Stuttgart, di Parroco delle Comunità Italiane di Cristo Re (Stgt-Vaihingen) e San Martino (Stgt-Bad Cannstatt). Il mio arrivo tra voi è stato sin dal principio all’insegna della “provvisorietà”. Il motivo di tale “provvisorietà” risiede nella mia vocazione religiosa e sacerdotale alla vita missionaria. Come missionari siamo “inviati” in una comunità di credenti, facendoci compagni di viaggio per un tratto di strada, condividendo il Vangelo e la fede, consegnando qualcosa di noi e ricevendo altrettanto da coloro che incontriamo. Tuttavia, ad un certo punto del cammino insieme, arriva il momento di congedarsi, di prendere il “largo” per raggiungere altre rive. “Tutto ha il suo momento, e ogni evento ha il suo tempo”: c’è un tempo per arrivare ed uno per partire, un tempo per dire “Benvenuto!” ed uno per dire “Arrivederci!”, un tempo per accogliere ed uno per lasciar andar via. Con questa consapevolezza di fede, vi comunico che alla fine di agosto terminerò il mio servizio di parroco a Stoccarda. La mia Congregazione, i Missionari Scalabriniani, mi ha destinato ad una nuova missione, la “pastorale del mare”. È un servizio che offre assistenza spirituale e sociale presso grandi porti, rivolto a tutti coloro che lavorano come marittimi (marinai) sulle navi. Sono lavoratori provenienti da diversi Paesi, lontani da casa per molti mesi, spesso sfruttati e costretti a lunghe ore di lavoro, esposti ai cambiamenti climatici ed alla pirateria. Il servizio di pastorale dei marittimi si propone di sostenere e supportare il loro benessere attraverso: *advocacy*, assistenza spirituale, orientamento nel luogo d’arrivo. Insomma, essere per loro “una casa lontano da casa”.
Con i primi di settembre inizierò uno *stage* di alcuni mesi per prepararmi a lavorare in questo settore, e successivamente mi invieranno in un porto, in Europa o nel resto del mondo, per svolgere questo servizio.
Ringrazio tutte e tutti: le Parrocchie, i Consigli Pastorali, i gruppi parrocchiali, gli anziani, gli adulti, i giovani, i bambini, le famiglie e le coppie che ho incontrato. Sono grato al Signore e a voi per aver condiviso con me un tratto di strada in questi tre anni. Vi auguro “buon cammino” con il prossimo missionario che arriverà a settembre per “camminare” con voi. “Arrivederci!”.

"Alles hat seine Stunde, und jedes Ereignis hat seine Zeit" (Koh 3,1).

Liebe Freunde,

drei Jahre sind nun seit meiner Ankunft in Stuttgart vergangen, eine Zeit, in der ich die mir von der Diözese Rottenburg-Stuttgart anvertraute Aufgabe des Pfarrers der italienischen Gemeinden Cristo Re (S-Vaihingen) und San Martino (S-Bad Cannstatt) übernommen habe. Meine Ankunft unter Euch stand von Anfang an unter dem Zeichen der "Vorläufigkeit". Der Grund für diese "Vorläufigkeit" liegt in meiner religiösen und priesterlichen Berufung zum missionarischen Leben. Als Missionare werden wir zu einer Gemeinschaft von Gläubigen "gesandt", werden Mitreisende für ein Stück des Weges, teilen das Evangelium und den Glauben, geben etwas von uns selbst her und empfangen ebenso viel von denen, denen wir begegnen. Irgendwann auf unserer gemeinsamen Reise kommt jedoch der Zeitpunkt, Abschied zu nehmen, auf "See" zu gehen, um andere Ufer zu erreichen. "Alles hat seine Zeit, und jedes Ereignis hat seine Zeit": Es gibt eine Zeit, um anzukommen und eine, um zu gehen, eine Zeit, um "Willkommen!" zu sagen und eine, um "Auf Wiedersehen!" zu sagen, eine Zeit, um willkommen zu heißen und eine, um loszulassen. In diesem Bewusstsein des Glaubens teile ich Euch mit, dass ich Ende August meinen Dienst als Pfarrer in Stuttgart beenden werde. Meine Kongregation, die Scalabrinermissionare, hat mich mit einer neuen Aufgabe betraut: die "Seelsorge am Meer". Es ist ein Dienst, der in großen Häfen geistliche und soziale Hilfe anbietet und sich an alle richtet, die als Seeleute (Matrosen) auf Schiffen arbeiten. Es handelt sich um Arbeiter aus verschiedenen Ländern, die viele Monate von zu Hause weg sind, oft ausgebeutet und zu langen Arbeitszeiten gezwungen werden, dem Klimawandel und der Piraterie ausgesetzt sind. Der Seelsorgedienst für Seeleute zielt darauf ab, ihr Wohlergehen zu unterstützen und aufrechtzuerhalten durch Fürsprache, geistlichen Beistand, Orientierung am Ort der Ankunft. Kurz: um für sie "ein Zuhause fern von zu Hause" zu sein.

Anfang September werde ich ein mehrmonatiges Praktikum beginnen, um mich auf diese neue Arbeit vorzubereiten, und dann werde ich in einen Hafen geschickt, in Europa oder auf einem anderen Erdteil, um diesen Dienst zu verrichten.
Ich danke jedem Einzelnen von Euch: den Pfarreien, den Pastoralräten, den Pfarrgruppen, den älteren Menschen, den Erwachsenen, den Jugendlichen, den Kindern, den Familien und den Ehepaaren, die ich getroffen habe. Ich bin dem Herrn und Euch dankbar, dass Ihr in diesen drei Jahren ein Stück des Weges mit mir geteilt habt. Ich wünsche Euch "bon voyage" mit dem nächsten Missionar, der im September kommt, um mit Euch zu "gehen". "Auf Wiedersehen!"
Euer P. Vincenzo Tomaiuoli

Informazioni

Sante Messe

L' ultima celebrazione prima delle vacanze estive sarà domenica 11 luglio 2021. Le Messe domenicali riprenderanno domenica 12 settembre 2021.

Attività dei gruppi
Corona permettendo riprenderemo gli incontri della comunità con il mese di settembre 2021.

Novità
Il verbo dell' essere missionari non é stare ma "andare", ancora di più quando si è Scalabriniani:

- Padre Vincenzo, parroco di Cristo Re e San Martino, terminerà il suo servizio ad agosto, dopo 3 anni di lavoro pastorale nella nostra comunità.
- Con i primi di settembre arriverà il nuovo parroco per le comunità di Cristo Re e San Martino.
- Padre Gustavo, Vicario, ai primi di settembre assumerà un nuovo servizio presso una comunità in Svizzera.
- -Sr. Nunzia, Gemeindereferentin, ha raggiunto il tempo della pensione e continuerà come volontariato.
- Da settembre accoglieremo Cinzia Ficarra, Pastoralreferentin, per San Giorgio e Buon Pastore.

AUGURIAMO A TUTTI E A TUTTE - BUONE VACANZE ESTIVE!

Comunitá Cattolica Italiana Cristo Re

Fanny-Leicht-Str. 33, 70563 Stuttgart-Vaihingen
Ufficio Vaihingen Tel. 0711 – 78 28 46 51
Pater Vincenzo Tomaiuoli Tel. 0711 – 66 48 38 23
Parrroco p. Vincenzo Tomaiuoli
Email: pvincenzo.cr@gmail.com
Gemeindereferentin Maria Di Miero Email: maria.dimiero@drs.de
Tel. 0711-78 28 46 51 (lasciare un messaggio sulla segreteria telefonica)
2. presidente del consiglio pastorale:
Pietro Gaeta, Tel. 0152 05 77 79 72 E-mail: cristore.gaeta@yahoo.com
Sede dell' ufficio:
Gemeindezentrum di Christus König (Centro parrocchiale)
Fanny-Leicht-Str. 27, 70563 Stuttgart-Vaihingen

Martedí (Maria Di Miero)	10.00 – 12.30	e su appuntamento
	14.00 – 16.30	
Giovedí (P. Vincenzo)	16.30 – 18.30	solo dietro appuntamento

Fronleichnam in Heilige Familie

Die Schäferwagenkirche am Strand von Eckernförde

Ein Ort, um behütet darin und daneben zu sitzen.

Ein Ort zum Sprechen, zum Singen und Schweigen, zum Essen, zum Feiern und Zu-sich-selbst-Kommen.

Ein Ort für Seelsorgegespräche und Momente der Stille, für Taufen, Trauungen und Gottesdienste am Strand, ob Schatten, ob Sonne.

Und als Schutzraum vor Windstärke 10 und Regen quer.

Die Schäferwagenkirche ist ein Ort für alle.

Seit 2019 ist sie ein weithin sichtbares Zeichen und Angebot. Eine sichtbare Kirche - auch wenn mal gar nichts los ist.

Ins Leben gerufen wurde die Schäferwagenkirche von der evangelischen Kirche; monatliche Strandgottesdienste werden von unterschiedlichen Konfessionen unterstützt.

Spenden aus der Gesamtkirchengemeinde

Renovabis-Kollekte	451,24 €
Bischof Moser-Kollekte	281,19 €

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

KONTAKTE

Christus König
Cristo Re

Pfarrbüro: Fanny-Leicht-Str. 33, 70563 Stuttgart
Telefon: 133 59-0
E-Mail: christuskoenig.vaihingen@drs.de
Pfarramtssekretärin: Christine Brix

Mesner / Hausmeister Gemeindezentrum:
Ralf Wrage Tel.: 0157 534 262 60 E-Mail: Ralf.wrage@drs.de

Heilige Familie

Pfarrbüro: Dürrlewangstr. 36, 70565 Stuttgart
Telefon: 745 19 16-0
E-Mail: ZurHeiligenFamilie.Rohr@drs.de
Pfarramtssekretärin: Anne-Catherine Grimon

Mesnerin / Hausmeisterin Gemeindezentrum:
Isabella Troiani Tel.: 745 191 74

Maximilian Kolbe

Pfarrbüro: Holderbuschweg 29, 70563 Stuttgart
Telefon: 722 48 88-0
E-Mail: kathPfarramt.Vaihingen@drs.de
Pfarramtssekretär: Markus Lechner

Mesnerin / Hausmeisterin Gemeindezentrum:
Ewa Bogucka Tel.: 0176 697 479 92

Maria Königin des Friedens

Pfarrbüro: Büsnauer Str. 260, 70569 Stuttgart
Telefon: 681 596
E-Mail: KathPfarramt.Buesnau@drs.de
Pfarramtssekretärin: Monika Stachorski

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARRBÜROS

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Christus König	9.00 – 12.00	14.00 – 17.30	9.00 – 13.00	-	10.00 – 12.00
Heilige Familie	9.00 – 12.00	9.00 – 12.00	-	14.00 – 18.00	-
Maximilian Kolbe	9.00 – 12.00	14.00 – 18.00	-	9.00 – 12.00	-
Maria Königin des Friedens	9.00 – 11.30	-	15.30 – 18.00	-	-

PASTORALTEAM

	E-Mail:	Telefon:
Leitender Pfarrer der Gesamtkirchengemeinde		
Pfarrer Andreas Marquardt	andreas.marquardt@drs.de	745 191 71
Pastorale Mitarbeiter		
Pfarrvikar Benedikt Klinkosz	benedikt.klinkosz@drs.de	722 488 821
Pfarrer Vincenzo Tomaiuoli	pvincenzo.cr@gmail.com	664 838 23
Pastoralreferent Andreas Ruiner	andreas.ruiner@drs.de	0151/741 283 72
Gemeindereferentin Maria Di Miero	maria.dimiero@drs.de	0162/749 72 27 782 846 51
Pastoralreferentin Elisabeth Dörrer-Bernhardt	e.doerrer-bernhardt@outlook.de	0157/875 712 55
Verwaltungsbeauftragte Ulrike Egger	ulrike.egger@vzs.drs.de	0171/977 20 94
Kath. Sozialstation Stuttgart-Filder Fanny-Leicht-Straße 27		782 409 820
Kath. Telefonseelsorge Ruf und Rat		0800 111 0 222

Internet: www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-vaihingen.de

Bankverbindung : IBAN DE70 6005 0101 0004 6390 82 BIC: SOLADEST600
Bitte im Verwendungszweck immer die Kirchengemeinde (CK, HF, MKF oder MK) angeben!

Homepage: webredaktion@gesamtkirchengemeinde-stuttgart-vaihingen.de
Instagram: www.instagram.com/gkg_stuttgart_vaihingen
V.i.S.d.P.: Pfr. Andreas Marquardt

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 06.09.2021

Druck: Gemeindebriefdruckerei